






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.01.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

**Überwiegend erhebliche Lawinengefahr Je nach Neuschneezuwachs Anstieg der Gefahr!**

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als erheblich einzustufen. Kritisch zu beurteilen sind dabei vor allem neu entstandene Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen dabei vor allem in Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2000m. Erhöhte Vorsicht erfordern auch kamrnahe Geländepartien sowie eingewehte Rinnen und Mulden.

Mit dem angekündigten Temperaturanstieg steigt in tiefen und mittleren Lagen die Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen an. Hochalpin ist im Tagesverlauf je nach Neuschneezuwachs mit einem Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen, die dann in den besonders neuschneereichen Gebieten auch groß werden kann!

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Neuschnee der vergangenen Tage wurde durch die auffrischenden Winde aus nordwestlichen Richtungen zum Teil umfangreich verfrachtet und damit auch gebunden. Zum Teil ist dieser Neuschnee aber auch noch locker.

Die Altschneedecke ist in ihrem Aufbau sehr unregelmäßig. Zu beachten ist vor allem, dass innerhalb der Altschneedecke häufig sehr lockere, bindungsarme Zwischenschichten vorhanden sind. Die Oberfläche der Altschneedecke besteht sonenseitig oft aus einem Schmelzharschdeckel, während sie schattseitig meist locker ist. Der heutige Temperaturanstieg begünstigt die Setzung und Verbindung des jüngsten Neuschnees, wobei kurzfristig aber die Spannungen innerhalb der Schneedecke ansteigen.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Warmfront aus Nordwesten bringt heute sehr feuchte und milde Luft an die Alpennordseite. Nach einer kurzen Beruhigung folgt morgen eine Kaltfront. Dahinter kühlt es auf den Bergen drastisch ab. Im Laufe der Woche weitere Störungen, die vor allem den Norden treffen.

Die Berge verschwinden am Vormittag immer mehr in Wolken und die Schneefälle legen an Intensität zu. Zwischen 20 und 50cm dürften in der Höhe fallen. In tiefen Lagen geht der Schnee aber in Regen über. Stark auffrischender, in höheren Kammlagen stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen steigen in 2000m von -7 auf 0 Grad, in 3000m von -10 auf -6 Grad.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 27.01.2003, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Je nach Neuschneezuwachs und  
Windtätigkeit Anstieg der  
Lawinengefahr.

**Rudi Mair**